

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2024 in der Mehrzweckhalle Oberhofen um 20.00 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2023
4. Teilrevision Ortsplanung
5. Jahresrechnung 2023
6. Einbürgerungsgesuch Ackermann Johannes und Vera, Lengwil
7. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Ciril Schmidiger begrüsst die anwesenden Lengwilerinnen und Lengwiler zur Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle Oberhofen. Weiter begrüsst er folgende Gäste:

- Pascal Meile, NRP Ingenieure zum Traktandum 4, Teilrevision Ortsplanung
- Jost Rüegg, Kantonsrat, Kreuzlingen zum Traktandum 4 / Interessensbekundung
- Johannes und Vera Ackermann, Lengwil zum Traktandum 6 / Einbürgerung

Ebenfalls werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und des Werkhofs begrüsst. Die Presse ist vertreten mit Kurt Peter. Der Gemeindepräsident bedankt sich für die Berichterstattung in den Kreuzlinger Nachrichten und der Thurgauer Zeitung.

Ciril Schmidiger heisst ebenfalls ortsansässige Ausländer willkommen und hält gleichzeitig fest, dass sie wie auch die auswärts wohnhaften Angestellten der Gemeinde Lengwil sowie Gäste kein Stimmrecht besitzen. Das Wort kann von nicht stimmberechtigten Personen nicht verlangt werden; es wird durch die Versammlungsleitung bei Bedarf erteilt. Entschuldigt haben sich eine Person.

Von den insgesamt 1002 Stimmberechtigten sind 92 Personen anwesend, was einer Stimmbeteiligung von 9.18 % entspricht.

Die Behörde hält fest, dass pro Haushalt eine Botschaft zur Gemeindeversammlung und jedem Stimmberechtigten ein Stimmausweis rechtzeitig zugestellt worden ist. Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht. Nachdem keiner der anwesenden Personen die Stimmberechtigung abgesprochen wird, erklärt der Vorsitzende die Versammlung als eröffnet.

2. Wahl der Stimmzählenden

Gemeindepräsident Ciril Schmidiger ersucht um Vorschläge aus der Versammlung. Es gehen keine ein. Der Vorsitzende empfiehlt Milena Simsek und Anja Laager. Sie werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2023

Das Protokoll ist mit der Einladung zur Gemeindeversammlung zugestellt worden. Es werden keine Änderungen gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Gemeindeschreiber Marcel Tobler verdankt.

4. Teilrevision Ortsplanung

Gemeindepräsident Ciril Schmidiger begrüsst an dieser Stelle nochmals Pascal Meile, NRP Ingenieure AG. Er steht der Versammlung für fachliche Fragen zur Verfügung.

Ausgangslage

Der Zonenplan und das Baureglement, welche heute zur Abstimmung vorliegen sowie den vollständigen Planungsbericht ist mit der Einladung als Beilage zur Botschaft zugestellt worden. Sämtliche Unterlagen zur Teilrevision der Ortsplanung wurden auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet. Ein wichtiger Hinweis: Der kommunale Richtplan ist ein behördenverbindliches Planungsinstrument, über welches nicht abgestimmt werden kann.

Nach der Genehmigung des neuen Kantonalen Richtplanes durch den Bundesrat im Jahr 2022 ist eine Überarbeitung der kommunalen Ortsplanung notwendig, um übergeordnetes Recht umzusetzen. Infolgedessen wurden die aus dem Jahr 2008 stammende Zonenplanung und die kommunale Richtplanung überarbeitet.

Mit Publikation vom 19. Mai 2022 in der Lengwiler Züitig wurde bekannt gemacht, dass die Überarbeitung von Zonenplan und Richtplan gestartet werde und die Möglichkeit bestehe, bis zum 13. Juni 2022 Anregungen einzureichen. Eine einzige Mitteilung ging daraufhin ein, welche durch den Gemeinderat beantwortet wurde.

Am 30. August 2022 fand eine Orientierungsversammlung statt. Die anschliessende Mitwirkungsphase dauerte bis zum 03. Oktober 2022. In dieser Zeit gingen drei Eingaben ein, die der Gemeinderat beantwortete, jedoch keine Änderungen an der bestehenden Planung auslösten.

Die Vorprüfung des Kantons bestätigt die Bewilligungsfähigkeit der Teilrevision der Ortsplanung mit seiner Stellungnahme vom 19. Juni 2023. Einzelne Anpassungen und Ergänzungen sind in der vorliegenden Version, welche separat zur Botschaft als Beilage zugestellt wurden und öffentlich aufgelegt war, eingeflossen. Gemeindepräsident macht den Hinweis dazu auf den Planungsbericht, der ebenfalls in der Beilage abgedruckt ist.

Während der öffentlichen Auflage vom 03. bis 22. November 2023 sind zwei Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat beide Einsprachen an seiner Sitzung vom 26. März 2024 abgewiesen. Somit ergaben sich wiederum keine Änderungen an der heute vorliegenden Version.

Ein wichtiger Hinweis zum Zonenplan: Es sind weder Aus- noch Einzonungen von Bauland vorgesehen. Aufgrund der kantonalen Vorgaben der Raumnutzerdichte ist dies auch nicht notwendig oder möglich. Es erfolgen lediglich Umzonungen als Anpassung an die örtlichen Begebenheiten, resp. übergeordnetes Recht, z.B. OeB zu D2 oder W2.

Über den Zonenplan und das Baureglement kann nur als Ganzes abgestimmt werden. Es sind keine Sachanträge möglich, dies hätte eine weitere öffentliche Auflage - wiederum als Ganzes - zur Folge.

Falls von der Versammlung gewünscht, können zusätzliche Unterlagen präsentiert werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, Zonenplan und Baureglement in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht. Der Gemeindepräsident bedankt sich bei Pascal Meile für den Support. Er wird von der Versammlung verabschiedet.

Der Zonenplan und das Baureglement gehen nach der Abstimmung zur Genehmigung an den Kanton. Gemäss Praxis dauert dies seine Zeit. Geplant ist die Inkraftsetzung durch den Gemeinderat im Sommer 2025.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Jahresrechnung 2023

Ausgangslage

Gemeinderat Arnoldo Bhend, Ressort Finanzen, erläutert die Jahresrechnung 2023. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und der gleichzeitigen Möglichkeit den Papierverbrauch zu reduzieren, verzichtet der Gemeinderat zukünftig auf die vollständige Veröffentlichung der Jahresrechnung in der Botschaft. Selbstverständlich kann die vollständige Rechnung im Onlineschalter der Gemeinde Lengwil oder bei Bedarf auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Die Jahresrechnung zeigt ein erfreuliches Ergebnis. Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Überschuss von rund 1'841'000 Franken ab. Zu berücksichtigen sind dabei jedoch die Wertberichtigungen der Grundstücke des Finanzvermögens (Bauparzellen Storchenacker und Sternengarten) von über 1'358'000 Franken. Die Grundstücke sind gemäss HRM2 alle fünf Jahre neu zu bewerten. Dies war im Rechnungsjahr 2023 wieder der Fall.

Ohne Wertberichtigungen und ohne Gewinnverwendung beträgt der Überschuss 483'572 Franken. Der nicht geplante Gewinn gegenüber dem Budget stammt aus vor allem aus Mehrerträgen der ordentlichen Steuern, der Grundstückgewinnsteuern und einer nicht vorgesehenen Rückzahlung der Kita Lengwil GmbH von knapp 160'000 Franken. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem erfreulichen Ergebnis der Kita und den Anschubfinanzierungen des Bundes.

Gemeinderat Arnoldo Bhend macht weitere Erläuterungen zu den Abweichungen der Erfolgsrechnung inkl. der gebührenfinanzierten Betriebe gegenüber dem Budget, welche in der Botschaft im Detail aufgeführt sind.

Von den geplanten Netto-Investitionen von 1.675 Mio. Franken konnten 0.715 Mio. Franken realisiert werden. Einerseits mussten geplante Projektabschlüsse aus verschiedenen Gründen (Einspracheverfahren, sistiertes Projekt Hochwasserschutz Stichbach) verschoben werden, andererseits waren die Arbeitsvergaben gegenüber den Kostenberechnungen günstiger.

Trotzdem sind die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber dem Rechnungsjahr 2022 um 750'000 Franken auf 4 Mio. Franken gestiegen. Im Grossen Rat sind Bestrebungen im Gange die Liegenschaftsteuer abzuschaffen. Für die Gemeinde Lengwil bedeutet dies ein Ausfall von rund 6 Steuerprozenten, bzw. es fehlen dann flüssige Mittel, um den finanziellen Haushalt zu bestreiten und ohne weitere Aufnahmen von Darlehen die geplanten Investitionen zu finanzieren.

Der Gemeinderat hat an den Sitzungen vom 6. und 26. März 2024 die Jahresrechnung behandelt. Die Jahresrechnungen der Politischen Gemeinde und der Werkbetriebe sind gesichtet und für richtig befunden worden.

Es sind nachfolgende Ergebnisverwendungen vorgesehen:

Politische Gemeinde		
Ertragsüberschuss	Fr. 1'841'572.23	
- zusätzliche Abschreibung auf Strassen, Verkehrswegen		Fr. 132'244.69
- Einlage in Vorfinanzierung Kirch-, Schulstrasse Illighausen		Fr. 351'327.54
Einlage ins Eigenkapital		Fr. 1'358'000.00
Feuerwehr (Kostenstelle 1500)		
Aufwandüberschuss	Fr. 58'450.16	
- Entnahme aus Spezialfinanzierung EK		Fr. 58'450.16
Wasserwerk (Kostenstelle 7101)		
Ertragsüberschuss	Fr. 20'085.85	
- Einlage in Spezialfinanzierung EK		Fr. 20'085.85
Abwasserbeseitigung (Kostenstelle 7201)		
Ertragsüberschuss	Fr. 79'807.04	
- Einlage in Spezialfinanzierung EK		Fr. 79'807.04

Abfallwirtschaft Grüngut (Kostenstelle 7301)		
Ertragsüberüberschuss	Fr. 2'585.06	
- Einlage in Spezialfinanzierung EK		Fr. 2'585.06
Elektrizitätswerk - Netz (Kostenstelle 8711)		
Aufwandüberschuss	Fr. 396'806.58	
- Entnahme aus Spezialfinanzierung EK		Fr. 396'806.58
Elektrizitätswerk - Stromhandel (Kostenstelle 8712)		
Aufwandüberschuss	Fr. 190'373.59	
- Entnahme aus Spezialfinanzierung EK		Fr. 190'373.59

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2023 am 13. und 14. März 2024 geprüft. Die RPK wurde wiederum durch eine externe Fachstelle begleitet. Die RPK beantragt, die Jahresrechnung mit Aktiven und Passiven von Fr. 14'697'625.20, einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'358'000 (nach der Ergebnisverwendung) und Nettoinvestitionen von Fr. 715'599.05 zu genehmigen.

Die Gewinnverwendungen werden nach HRM2 bekanntlich in der Jahresrechnung zur korrekten Darstellung der Kennzahlen direkt verbucht. Dies heisst aber nicht, dass die Verwendung der Ergebnisse durch einen Antrag nicht mehr verändert werden können.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Erfolgsrechnung 2023 mit den Ergebnisverwendungen und den Nettoinvestitionen zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Einbürgerungsgesuch Ackermann Johannes und Vera, Lengwil

Ausgangslage

Gemeinderätin Daniela Willner, Ressort Soziales und Gesundheit, orientiert, dass die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind und den Gesuchstellern Johannes und Vera Ackermann das Lengwiler Bürgerrecht erteilt werden kann. Herr und Frau Ackermann stellen sich der Versammlung in einigen Worten kurz vor. Die Botschaft gibt wie folgt Auskunft:

Mit Gesuch vom 13. März 2023 stellen Johannes und Vera Ackermann das Gesuch um Erteilung der Schweizer Staatsbürgerschaft. Herr und Frau Ackermann sind seit 1971 verheiratet. Der Ehe entsprossen vier, heute mittlerweile volljährige, Kinder. In offenen Gesprächen konnte sich die Einbürgerungskommission davon überzeugen, dass die Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllt werden. In den ausführlichen Referenzen werden Herr und Frau Ackermann als engagierte, vielseitig interessierte und offene Menschen beschrieben.

Johannes Ackermann ist am 1. Januar 1948 in Lübeck (Deutschland) geboren. Er besuchte die obligatorischen Schulen und studierte anschliessend in Lübeck und Wien Musik. Er sammelte praktische Erfahrung im Einzelhandel und als Industriekaufmann in Hamburg. In den Jahren 1969 – 1973 erfolgte eine Ausbildung als Heilpädagoge in Kassel und Bad Boll (Deutschland). Nach der Einreise in die Schweiz im Sommer 1973 war Herr Ackermann in Brissago TI als Heilpädagoge und Heimleiter in einem Kinderheim tätig. Im Jahre 1973 erfolgte der Wechsel in den Ekkharthof Lengwil. Ebenfalls als Heilpädagoge war er dann insgesamt 18 Jahre in verschiedenen verantwortlichen Bereichen des Ekkharthofs tätig. Ab dem Jahre 1996 erfolgte für weitere 17 Jahre, wiederum als Heilpädagoge in Leitungsaufgaben, eine Anstellung in der Stiftung Vivendra in Dielsdorf. Im Jahre 2013 erfolgte die ordentliche Pension.

Vera Ackermann ist am 11. April 1951 in Saarbrücken (Deutschland) geboren. Sie besuchte die obligatorischen Schulen und absolvierte anschliessend ein 3-jähriges Gymnasium in Bad Schwartau (Deutschland). Ihre Ausbildung zur Auslandskorrespondentin absolvierte sie in der Sprachschule Berlitz in Lübeck. Danach war sie ein Jahr als Auslandskorrespondentin und Dolmetscherin in Hamburg tätig. Es folgten diverse Arbeitsstellen als Sachbearbeiterin Finanzen. Im Jahre 1988 trat sie im Ekkharthof ebenfalls eine Stelle als Sachbearbeiterin Finanzen an. Sie übte ihren Beruf dort bis zur Pensionierung im Jahre 2016 aus.

Seit August 1973 halten sich Herr und Frau Ackermann in unserem Land auf. Sie bezeichnen die Schweiz als ihre Heimat. Ihre Kinder sind in der Gemeinde Lengwil aufgewachsen, was in früheren Jahren auch zu Begegnungen und Gesprächen in der Schule führte. Zu den Nachbarn werden freundschaftliche Kontakte gepflegt. Nach wie vor besteht zum Ekkharthof eine enge Freundschaft. Herr und Frau Ackermann sind im gesellschaftlichen Leben integriert. Die Gesuchsteller kennen die geographischen und politischen Verhältnisse in Gemeinde, Kanton und Bund. Sie schätzen unsere direkte Demokratie (Gemeindeversammlung) und Eigenständigkeit der Schweiz. Herr und Frau Ackermann sprechen Hochdeutsch, verstehen Schweizerdeutsch jedoch bestens.

Alle Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Die Kursatteste des Kurses „Die Schweiz kennen und verstehen“ liegen vor. Der Gemeinderat Lengwil hat an seiner Sitzung vom 20. Februar 2024 dem Vorlegen des Einbürgerungsgesuchs an der nächstmöglichen Gemeindeversammlung zugestimmt. Die kommunale Einbürgerungstaxe beträgt je 800 Franken. Die Abstimmungen werden geheim durchgeführt.

Antrag

Der Gemeinderat empfiehlt, Herr und Frau Ackermann in das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Lengwil aufzunehmen.

Diskussion

Die Möglichkeit, direkt an die Gesuchsteller Fragen zu stellen, wird nicht genutzt. Zur geheimen Abstimmung verlassen Herr und Frau Ackermann den Saal. Von keiner anwesenden Person wird ein Einwand gegen die Einbürgerung geltend gemacht.

Ergebnis Abstimmung Ackermann Johannes

Die geheime Abstimmung zeigt folgendes Resultat:

Verteilte Stimmzettel	92
Eingegangene Stimmzettel	92
davon leere Stimmzettel	2
davon ungültige Stimmzettel	0
massgebende Stimmzettel	90
davon JA-Stimmen	85
davon NEIN-Stimmen	5

Das Einbürgerungsgesuch von Ackermann Johannes wird somit gutgeheissen.

Ergebnis Abstimmung Ackermann Vera

Die geheime Abstimmung zeigt folgendes Resultat:

Verteilte Stimmzettel	92
Eingegangene Stimmzettel	92
davon leere Stimmzettel	3
davon ungültige Stimmzettel	0
massgebende Stimmzettel	89
davon JA-Stimmen	84
davon NEIN-Stimmen	5

Das Einbürgerungsgesuch von Ackermann Vera wird somit gutgeheissen.

Die zukünftigen Lengwiler Bürger werden mit Applaus im Saal empfangen. Herr und Frau Ackermann bedanken sich bei den Anwesenden für die erfreulichen Resultate.

7. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Ciril Schmidiger informiert aus dem Gemeinderat:

Projekte

Ab 14.06.2024 liegen die Projekte Sanierung Bushaltestelle Illighausen Dorf und Fussgängerschutz Wilenstrasse Illighausen öffentlich auf. Falls keine Einsprachen resultieren erfolgt der Baustart nach den Sommerferien.

Die Begegnungszone beim Sportplatz Illighausen ist soweit möglich fertiggestellt und kann benutzt werden. Der neue Brunnen wird mit dem Strassenprojekt Wilenstrasse erstellt, weil ein Hydrant versetzt werden muss.

Der Start der Sanierung Liebburgstrasse Dettighofen erfolgt ebenfalls nach den Sommerferien. Die Fertigstellung der Strassen ist bis Ende Jahr geplant, die Fertigstellungen der Leitungen im Gelände zur Liebburg erfolgen ab Anfang 2025.

Der Start des Strassenprojekts Kirch- und Schulstrasse in Illighausen ist geplant nach den Sommerferien. Mit den Eigentümern konnten die Bereinigungen nun abgeschlossen werden.

Der Deckbelagseinbau Bühlstrasse Dettighofen erfolgt im Sommer.

Die öffentliche Auflage des Baugesuch Sanierung Schiesswall Illighausen erfolgt ab 28.06.2024. Die Auftragsvergaben erfolgen zeitnah, sodass - keine Einsprachen vorausgesetzt – der Schiesswall planmässig dieses Jahr saniert werden kann.

Mobilität

Die 3-jährige Projektphase Regivelo endet im Jahre 2024. Während dieser Zeit konnten die Gemeinden Tägerwilten und Gottlieben dazugewonnen, das Verleihnetz im Bestand weiter ausgebaut und somit attraktiver gestaltet werden, was sich auch in den Verleihzahlen niederschlägt. Weitere Interessenten (auch Firmen und Institutionen) sind vorhanden. Das lässt die positive Stimmung aufkommen, dass das Projekt in den regulären Betrieb ab 2025 gehen kann. Seit April 2024 verfügt die Gemeinde Lengwil ein Lastenvelo. Die Regivelo gehört, wie auch das Mobility-Fahrzeug, der Öffentlicher Verkehr und der motorisierte Individualverkehr zu einem Gesamtkonzept der Mobilität, welche sich ständig verändern wird.

Personal

Gemeindeschreiber und Finanzverwalter Marcel Tobler wird per Ende 2024 ein Jahr früher in die Pension treten. Die Nachfolge ist bereits geregelt: Ab anfangs September werden Selina Rutz als Fachperson Finanzen und ab anfangs Oktober Christina Pagnoncini als Verwaltungsleiterin / Gemeindeschreiberin ihre Stellen antreten. Ladina Lindhorst sieht Mutterfreuden entgegen. Sie verlässt uns im Oktober 2024.

Hochwasser Mai / Juni 2024

Die Gemeinde ist im Allgemeinen schonend davongekommen. Die nach der letzten Überschwemmung getroffenen privaten und öffentlichen Massnahmen haben ihre Wirkung gezeigt. Punktuelle Verbesserungen sind noch notwendig, konkret das Hochwasserschutzprojekt Stichbach, welches aufgrund neuer Vorgaben des Kantons sistiert wurde, ist noch umzusetzen. Im Bereich Tempelgasse/Kirchstrasse fand beim Dettighoferbach ein Erdbeben statt. Mit dem Wasserbauingenieur erfolgt ein Augenschein um den Grund zu eruieren und notwendige Massnahmen aufzuzeigen. Der Lochmühleweiher wurde überschwemmt und die dortige Fussgängerbrücke weggespült.

Bundesfeier 1. Augst 2024

Die Bundesfeier findet beim Ekkharthof statt. Die Ansprache, Funken und Festwirtschaft dürfen dabei nicht fehlen. Das Blechbläserquintett Generell5 gibt dem Anlass die musikalische Umrahmung. Alle Lengwiler sind dazu herzlich eingeladen.

Nach diesen Informationen eröffnet Gemeindepräsident Ciril Schmidiger die Umfrage. Diese wird nicht benützt.

Gegen den rechtmässigen Verlauf der Versammlung wird keine Einsprache erhoben.

Gemeindepräsident Ciril Schmidiger dankt dem Gemeinderat sowie dem Verwaltungs- und Werkhof-Team für die gute Zusammenarbeit. Weiter bedankt er sich bei Nandor und Henrietta Tary und den Werkhofmitarbeitern für das Herrichten der Mehrzweckhalle.

Abschliessend dankt er für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung und wünscht einen schönen Sommer und eine gute Heimkehr.

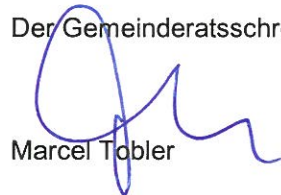
Schluss der Versammlung: 20.55 Uhr

Der Gemeindepräsident



Ciril Schmidiger

Der Gemeinderatsschreiber



Marcel Tobler